

Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen – Schwerpunkt „Neuinfektionen minimieren“

Grundsätzliche Empfehlungen

www.aids-nrw.de oder

<https://broschueren.nordrheinwestfalendirekt.de>

(Stichwortsuche: AIDS)

Stand 5/2012



Arbeitsgemeinschaft
AIDS-Prävention 
NRW

Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention

Schwerpunkt und Entwicklung

- Schwerpunkt „Neuinfektionen minimieren“
 - Entwicklung durch Freie Wohlfahrtspflege NRW, Kommunale Spitzenverbände und Gesundheitsministerium NRW (ca. 1,5 Jahre)
 - 7. Februar 2012: Kenntnisnahme durch das Landeskabinett und Freigabe der Veröffentlichung durch das Gesundheitsministerium
-

Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention

Leitgedanken

Aufklärung, Information und Prävention statt Repression!

- Minimierung der weiteren Verbreitung von HIV-Infektionen durch Information, Aufklärung, Beratung und Test
 - Unterstützung von HIV-infizierten und an AIDS erkrankten Menschen und deren Schutz vor Diskriminierung
 - Einbeziehung der Menschen, die von HIV und AIDS bedroht oder betroffen sind
-

Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention

Grundsätzliche Empfehlungen 1

- Zusammenspiel aller Akteure auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene im Öffentlichen Gesundheitsdienst und in der freien Trägerschaft
 - Einschluss anderer sexuell übertragbarer Infektionen, insbesondere Syphilis, in Angebote der Information und Beratung zu HIV
 - Zuschnitt der Angebote auf die Lebenswelt der jeweiligen Zielgruppe; besondere Bedeutung niedrigschwelliger und aufsuchender Angebote
-

Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention

Grundsätzliche Empfehlungen 2

- Attraktivität von Präventionsmaßnahmen, die mehrere Angebote und unterschiedliche Kompetenzen verschiedener Akteure bündeln
 - Erhöhung der Wahrscheinlichkeit, frühzeitig über die eigene HIV-Infektion informiert zu sein, durch zielgruppennahe Testangebote mit qualifizierten Standards
 - Kritische Begleitung der Entwicklung der Bedeutung der antiretroviralen Medikamente in der Gesamtstrategie der Primärprävention
-

Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention

Grundsätzliche Empfehlungen 3

- Schaffung von mehr Möglichkeiten des projektbezogenen Engagements für Freiwillige; Qualifizierung sowie Zertifizierung der erworbenen Fähigkeiten
 - Vermittlung einheitlicher Botschaften über alte und neue Medien sowie verbesserte Verknüpfung
 - Förderung von Fortbildung und Austausch der Akteure über neue erfolgreiche Konzepte
 - Nutzung allgemeiner und HIV-spezifischer Methoden der Qualitätsentwicklung für die Weiterentwicklung von Angeboten
-

Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention

Zielgruppen

Beschreibung besonders geeigneter Arbeitsansätze für die Zielgruppen

- Schwule Männer und andere Männer, die Sex mit Männern haben (MSM)
- Menschen, die i.v. Drogen konsumieren
- Menschen in Haft
- Menschen mit Migrationshintergrund
- Frauen
- Jugendliche

Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter sind in die Bereiche „Frauen“ bzw. „MSM“ eingebunden.

Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen

Schwerpunkt „Neuinfektionen minimieren“

www.aids-nrw.de oder

<https://broschueren.nordrheinwestfalendirekt.de>

(Stichwortsuche: AIDS)



Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW

Lindenstr. 20

50674 Köln

Fon 0221 – 252495 | Fax 0221 - 253595

E-Mail info@aids-nrw.de

www.aids-nrw.de

Leitung der Geschäftsstelle:

Beate Jagla

beate.jagla@aids-nrw.de